

**Seminar für SekundarschullehrerInnen
“Musik im Deutschunterricht”
Goethe-Institut Nairobi / Kenia
15./16. November 2008**

32 TeilnehmerInnen aus Kenia und Uganda
Organisation: Jürgen Ender / Fachberater des GI Nairobi

**Seminar für LehrerInnen des
Goethe-Instituts & Universitätsprofessoren
“Musik im Deutschunterricht”
Goethe-Institut Nairobi / Kenia
21./22. November 2008**

42 TeilnehmerInnen aus Kenia, Uganda, Tansania und Ruanda
Organisation: Irene Bibi / Beauftragte für Sprachkursorganisation

**BUM BUM * Ein Fortbildungsseminar von Lyonn
für DeutschlehrerInnen in aller Welt**

DIE RESONANZ

“Die Teilnehmer, DeutschlehrerInnen aus Ostafrika, waren **begeistert** von Lyonns Workshop / Seminar.

Der Zugang zum Thema war **äußerst originell**. Viele Teilnehmer bestätigten, dass sie einen **neuen Ansatz** für Musik im Unterricht gefunden haben. Besondere Resonanz fand der kreative Umgang mit Musik, beispielsweise durch assoziatives Schreiben, das durch Musik ausgelöst wird. **Der unorthodoxe und vielseitige Ansatz vermied die üblichen DaF-Workshopstrukturen erfolgreich** und motivierte die Teilnehmer, auf spielerische und kreative Weise Deutsch zu unterrichten.

Hervorragend war auch die **sehr professionelle** und bemerkenswert **schön gestaltete** Seminarmappe mit Informationen, Tipps, Unterrichtsvorschlägen und Lernzielen.“



**Offizielle Bewertung des Institutsleiters
Johannes Hossfeld / Goethe-Institut Nairobi**

“Mir hat das Seminar sehr gut gefallen! Vor allem die Bewusstmachung, was man alles mit Musik im Unterricht erreichen kann, und zwar egal auf welcher Stufe: es gab Übungen **für alle Sprachniveaus**. Das war ja auch wichtig, denn manche meinen, dass Musik ausschließlich im Anfängerunterricht eingesetzt werden kann. Die Verbindung von **Musik und Landeskunde** fand ich auch gut und angemessen. Manchmal ist es schwierig, Landeskunde spannend zu unterrichten. Nun wissen wir, wie das zu machen wäre. Es wurde mir auch klar, dass du dich **sehr intensiv** auf das Seminar vorbereitet hast: die **kompakte Seminarmappe** mit Anregungen, Unterrichtsvorschlägen, Lernzielen, weiteren Tipps und Links. Es hat mich ehrlich gesagt auch sehr überrascht, dass du **mit allen Materialien fertig angereist** bist und vor Ort nichts mehr kopieren etc. musstest. Für mich als Seminarorganisatorin war das **sehr erleichternd**. Vor allem der letzte Seminarabschnitt, in dem das im Seminar Gelernte angewendet wurde, war für mich ein Beweis, dass das **Seminar bei allen sehr gut angekommen** ist. Alle Teilnehmer haben fleißig, motiviert und kooperativ mitgemacht. Dir ein herzliches Dankeschön! **Gerne werde ich dich weiterempfehlen!**“



Offizielle Bewertung der Seminar-Organisatorin*
Irene Bibi / Beauftragte für Spracharbeit GI Nairobi

**Seminar für Lehrer des Goethe-Instituts und Universitätsprofessoren*

“Thema der Fortbildungsveranstaltung für kenianische und ugandische DaF-LehrerInnen war der Einsatz von Musik im Fremdsprachenunterricht Deutsch. Der Referent, Herr Lyonn, hatte hierzu **außerordentlich umfangreiches Material** zusammengestellt, das von klassischer Musik über Kirchenmusik bis hin zu Rap und Hiphop reichte. Zudem hatte er dafür gesorgt, dass die TeilnehmerInnen durch adäquate Poster und weiteres **Anschauungsmaterial** auch visuell auf das Thema eingestellt wurden. Die Art der Strukturierung seines Materials, die **vielfältige Einbeziehung der TeilnehmerInnen** bei der Durchführung und die zurückhaltende aber doch immer **zielgerichtete Führung** durch den Referenten führten zu einer **sehr engagierten und konstanten Mitarbeit**, wobei sich die Bearbeitung der Themen von der Landeskunde bis hin zum Verfassen eigener Texte und Gedichte erstreckte, jeweils auf der Basis von Musik. Die Reaktion der TeilnehmerInnen, denen diese Möglichkeit der Einbeziehung von Musik in ihren Unterricht bislang verschlossen war, war **sehr positiv**, der Dank an den Referenten entsprechend herzlich.”



Offizielle Bewertung des Seminar-Organisators*
Jürgen Ender / Fachberater / ExU des Goethe-I. Nairobi

**Seminar für Sekundarschullehrer aus Kenia und Uganda*